

NEWSLETTER

- Ausgabe 09-2015 -

- 1. September 2015 -

Zitat des Monats

Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein, deutsch-amerikanischer Physiker

» [weitere Zitate](#)

Zahl des Monats

80,5 Prozent

Anteil der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Deutschland, für die 2013 der Einkommensteueranteil die wichtigste Netto-Steuereinnahmequelle war

» [weitere Infos zum Thema](#)

Fachbegriff des Monats

Das **Kontrollkonto** ist ein Begriff aus dem Kontext der Strukturkomponente der Schuldenbremse gemäß Grundgesetz in Deutschland. Die Strukturkomponente der Schuldenbremse besagt, dass dem Bund, nicht jedoch den **... weiter**

» [weitere Fachbegriffe](#)

Linktipp des Monats

Doppikvergleich.de

Jüngst neu aufgesetzte Webseite von KGSt und Bertelsmann Stiftung zur Doppik

» [bisherige Linktipps](#)



Neue Blog-Einträge auf HaushaltsSteuerung.de

Durch einen Klick auf die Überschrift oder „... weiter“ gelangen Sie zum entsprechenden Blog-Eintrag auf **HaushaltsSteuerung.de**.

Schuldenbedingte Belastung der Kernhaushalte der 103 kreisfreien Städte im Vergleich

Die Haushalte einiger Städte und Gemeinden sind in den letzten Jahren in eine bedenkliche Schieflage geraten. Gerade im kreisfreien Raum gibt es einige Städte, deren Haushalt hochgradig konsolidierungsbedürftig ist. Sie haben in der Vergangenheit merkliche Schuldenstände aufgebaut. Dies gilt im Besonderen für die als sehr ... **weiter**

Altersstruktur des kommunalen Personals im öffentlichen Dienst zum 30.6.2014

Die Arbeitnehmer und Beamten sind für Kommunalverwaltungen einer der wichtigsten Produktionsfaktoren. Entsprechend bedeutsam ist der Personalbereich auch für die Aufwandsseite der kommunalen Haushalte. Ein Teil der deutschen Kommunen steht aktuell sowie auch noch in der mittel- bis langfristigen Perspektive vor ... **weiter**

Pro-Kopf-Schulden der 16 Bundesländer zum 31.12.2014 im Vergleich

In einem jüngst auf HaushaltsSteuerung.de publizierten Beitrag sind die Schulden der Kommunen der Flächenländer analysiert worden (Link siehe unten). Darin ist deutlich geworden, dass die Kommunen in umfangreichem Ausmaß Schulden in Form von öffentlichen Fonds, Einrichtungen und (wirtschaftlichen) Unternehmen (FEUs) ... **weiter**

Auslagerungsgrad der kommunalen Verschuldung zum 31.12.2014 im Ländervergleich

Die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben erfolgt nicht nur über den Kernhaushalt. Im Laufe der Jahre haben die Kommunen einen erheblichen Teil ihrer Aufgaben auf sog. Auslagerungen (z.B. Eigenbetriebe, GmbHs) verlagert. Statistisch werden diese Auslagerungen als öffentliche Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche ... **weiter**

Vierteljährliche Entwicklung der Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden der Flächenländer vom 1. Quartal 2004 bis zum 1. Quartal 2015

Die Statistischen Ämter berichten einige Kenngrößen, wie z.B. den kommunalen Finanzierungssaldo, vierteljährlich. Dabei fällt auf, dass der kommunale Finanzierungssaldo im ersten Quartal eines Jahres i.d.R. (stark) negativ ist. Im Laufe des Jahres erholt sich der Wert allerdings meist. Selbst aus deutlichen Defiziten ... **weiter**

Streuung der Netto-Steuereinnahmen der 103 kreisfreien Städte in Deutschland nach Steuerarten

Eine jüngst auf HaushaltsSteuerung.de durchgeführte Analyse für den kreisangehörigen Raum zeigte (Link siehe unten), dass in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mehrheitlich der Einkommensteueranteil die wichtigste Steuerquelle ist. Nur in der obersten Einwohnergrößenklasse dominierte die Gewerbesteuer. Dies wirft die ... **weiter**

Streuung der Netto-Steuereinnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Deutschland nach Steuerarten

Über ihre Steuereinnahmen finanzieren die Städte und Gemeinden einen großen Teil ihrer Aufgaben. Die wichtigsten Steuereinnahmearten sind i.d.R. die Gewerbesteuer (netto, d.h. abzüglich der Gewerbesteuerumlage), der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die Grundsteuer B und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Gemeinhin ... **weiter**

Stadt Spenge verabschiedet eine Nachhaltigkeitssatzung

Mit knapp 15.000 Einwohnern handelt es sich bei der Stadt Spenge um eine Kleinstadt im nordrhein-westfälischen Landkreis Herford. Nach Medienberichten plant die Stadt künftighin in finanzieller Hinsicht nicht auf Kosten nachrückender Generationen zu leben. So soll das Defizit schrittweise reduziert und erstmals im Jahr 2018 wieder ... **weiter**

Kommunale Bauinvestitionen im Jahr 2014 nach Aufgabenbereichen im Ländervergleich

Die Kommunen machen einen Großteil der öffentlichen Investitionstätigkeit aus. Dies gilt im Besonderen für den Bereich der Baumaßnahmen. Im Jahr 2014 entfielen Baumaßnahmen in Höhe von 18,73 Mrd. Euro bzw. 54,42 Prozent der Baumaßnahmen des Sektors Staat (Kernhaushalte von Bund, Ländern, Kommunen und ... **weiter**

Rankings zu den Städten und Gemeinden in Deutschland mit den höchsten Netto-Steuereinnahmen je Einwohner

Die Einnahmen aus Steuern sind für die meisten Städte und Gemeinden die bedeutendste Finanzierungsquelle. Weitere voluminöse Einnahmequellen sind z.B. die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Die wichtigsten Steuereinnahmearten sind i.d.R. die Gewerbesteuer (netto, d.h. abzüglich Gewerbesteuerumlage), der ... **weiter**

Realsteuerkraft, Realsteueraufbringungskraft, Steuerkraft und Steuereinnahmekraft im Zeit- und Ländervergleich

In finanzstatistischen Analysen zu den gemeindlichen Steuereinnahmen werden häufig Vergleiche zum Netto-Steueraufkommen je Einwohner durchgeführt, um die steuerliche Potenz einer Stadt/Gemeinde oder auch der Gesamtheit der Städte und Gemeinden eines Flächenlandes zu bestimmen. Einen Ländervergleich zur Höhe der ... **weiter**

Pro-Kopf-Kassenkredite der 30 verbandsfreien, kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland-Pfalz zählt (neben Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland) bereits seit mehreren Jahren zu den Flächenländern mit den im Durchschnitt konsolidierungsbedürftigsten Kommunalfinanzien. Erkennbar wird die Krisensituation u.a. an hohen Kassenkreditbeständen und merklichen Defiziten im kommunalen ... **weiter**

Streuung der Realsteuerhebesätze der 11.011 kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Jahr 2014 nach Einwohnergrößenklassen

In den letzten Wochen sind auf HaushaltsSteuerung.de bereits umfassende Analysen zu den Hebesätzen der Realsteuern durchgeführt worden (Links siehe unten). Behandelt wurden u.a. die niedrigsten, mittleren und höchsten Realsteuerhebesätze (nach Flächenländern, Einwohnergrößenklassen und Realsteuerarten). Ein weiteres ... **weiter**

Verteilung der Netto-Steuereinnahmen der 426 Städte und Gemeinden in Hessen 2014 nach Einwohnergrößenklassen

Die Kommunen des Landes Hessen zählen zu den steuerkräftigsten in Deutschland. In Ländervergleichen zu den kommunalen Netto-Steuereinnahmen findet sich Hessen (neben Baden-Württemberg und Bayern) regelmäßig auf den Spitzenpositionen wider. 2014 erwirtschafteten die hessischen Kommunen Netto-Steuereinnahmen in ... **weiter**

Kommunales Personal des öffentlichen Dienstes zum 30.6.2014 nach Aufgabenbereichen im Ländervergleich

In einem kürzlich auf HaushaltsSteuerung.de publizierten Beitrag (Link siehe unten) sind im Ländervergleich die Personalausgaben der kommunalen Körperschaften untersucht worden. Ebenso interessant sind auch Fallzahlen zur Anzahl der Beschäftigten, zumal die Fallzahlen die Höhe der Personalausgaben mitbestimmen. Entsprechende ... **weiter**

Kommunale Personalausgaben 2014 nach Ausgabearten im Ländervergleich

Die Ausgaben für Personal sind auf kommunaler Ebene eine der voluminösesten Ausgabearten. Zugleich ist das Personal einer der wichtigsten Produktionsfaktoren einer Kommunalverwaltung. Vor dem Hintergrund der herausgehobenen Bedeutung des Personalbereichs erscheint es sinnvoll, die Höhe der Personalausgaben ... **weiter**

Mittlere Realsteuerhebesätze: Vergleich von vier Berechnungsmethoden

Neben den niedrigsten und höchsten Realsteuerhebesätzen werden regelmäßig auch Durchschnittswerte gebildet, um z.B. Größenklassen-, Länder- und Zeitvergleiche durchzuführen. Die Frage nach der Höhe des durchschnittlichen Hebesatzes ist dabei weniger trivial als man auf den ersten Blick vermuten mag. Grund hierfür ... **weiter**

Zugriffsstatistiken von HaushaltsSteuerung.de

Das Internetportal **HaushaltsSteuerung.de** ist stets darum bemüht, seinen Besuchern ein Höchstmaß an Transparenz und Offenheit garantieren zu können. In dieser Newsletter-Rubrik finden Sie daher die aktuellen Zugriffsstatistiken von **HaushaltsSteuerung.de**.

Beginn der hier aufgeführten statistischen Auswertungen ist jeweils der 1. Januar 2015. Die Statistiken der Jahre 2007 bis 2014 finden Sie [hier](#).

Anzahl der Besucher von HaushaltsSteuerung.de:

Monat	Besucher
Januar 2015	124.119
Februar 2015	120.980
März 2015	122.858
April 2015	101.438
Mai 2015	98.891
Juni 2015	136.778
Juli 2015	201.791
August 2015	95.037

Die zehn beliebtesten Seiten auf HaushaltsSteuerung.de:

Seite	Aufrufe
1. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Deutschlands	91.486
2. Startseite	88.059
3. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Griechenlands	81.589
4. Schuldenuhr zur Staatsverschuldung der USA	52.352
5. Staatsverschuldung in der EU: Ranking	46.730
6. Staatsverschuldung und Staatsdefizite von Griechenland	36.104
7. Schuldenuhren der EU-Mitgliedsstaaten	27.225
8. Suchen	26.468
9. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Italiens	21.835
10. Staatsverschuldung und Staatsdefizite von Deutschland	21.628

Kontakt zu HaushaltsSteuerung.de

Sollten Sie Fragen zum Newsletter von **HaushaltsSteuerung.de** oder zum Internetauftritt selbst haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Auch über Anregungen, Lob und Kritik Ihrerseits freuen wir uns sehr.



Dr. Andreas Burth

Anschrift:

Elisabethenstr. 54
64283 Darmstadt

E-Mail:

andreas.burth@haushaltssteuerung.de



Dr. Marc Gnädinger

E-Mail:

marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de